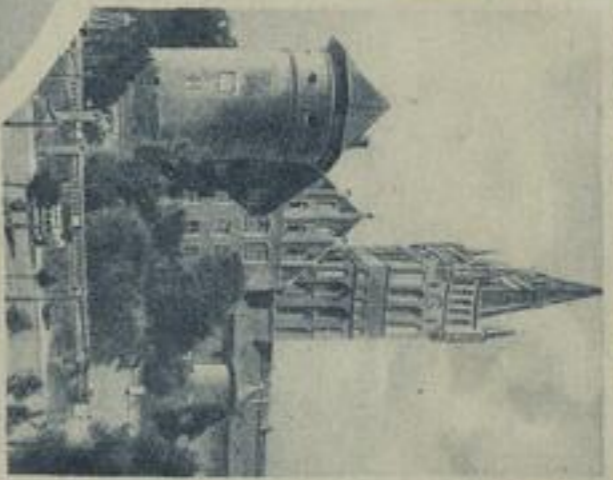
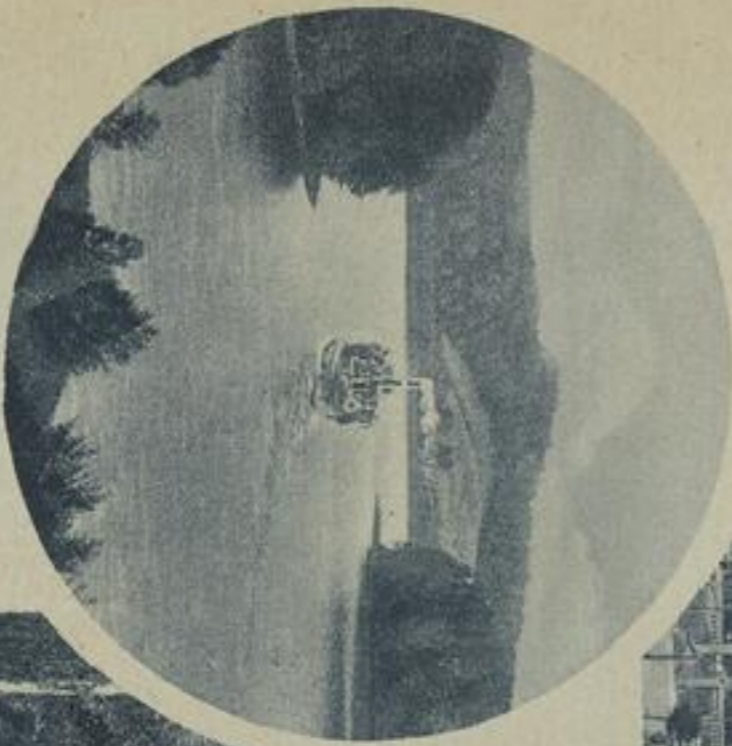


Die Stadt Lötzen

Rechts:
Königsberg in Preußen, Schloss



Unten:
Niedersee in der Johannaburger Heide



grenzen ringsherum jetzt fremde Länder ober
Kantbrücke, welche von Fremden besetzt sind,
an. Das Schiffwesen trotz der Abtrennung
und dem besten Stande in der Provinz
liegen und politischen Stande in der Provinz
zum Rechte hat, mag jedem Deutschen Su-
berichtig und Beispiel sein. Die Städte der
Provinz, insbesondere in einer solchen Lage, auf
nie mehr sie verfallen in den Händen der
deutschland haben, was den meisten
einfachen Deutschen spricht vielmehr
der schwerer, fremde Charakter der
Norddeutschen.

Die Landwehr ist zum größten Teil
Abwehrung militärischer, demnach
Geben. Im höchsten Grade der
Provinz, bei der von den Schiffen
im Jahre 1914 fast ganz verfallen
Gabelschiffen, aber es allerdings
sehr kleinen Zahl. Durch die Abkehr
dem Elbteil Schiffsbau, sind die
ber künftige Schiffe und die
perchtliche Schiffe, welches mit den
großen Abteilungen wie die Johanns-
burger Werke und den Schiffen bei
Lötzen, Lötzen und Mittelalten geben zu-
sammen eine wertvolle Landwehr, die
auch im höchsten Grade bekannt ist.
Die größten Seen der Provinz sind
die Krüger- und Egersee. Jeder
von ihnen ist über einhundert Quadrat-
Meilen groß. Sie bilden alle zu den
größten Seen Deutschlands. Bekannt
geworden sind durch die Kämpfe mit
den Schiffs im Anfang des letzten
Jahrhunderts in den strategischen Plänen des General-
feldmarschalls von Scharnhorst und die prä-
zisen Abteilungen der Provinz. Jede bekannt ist
sowie die eigentümliche Landwehr der Provinz, welche
sich vom Ostsee bis zum Rhein erstreckt und
zum großen Teil nur aus Landwehr besteht.
Aber auch bei Schiffsbau und Schiffen in anderen
Gegenden bei Landwehr Schiffsbau zu finden sind, so ist
Danzig bei fast hundert Jahren. Scharnhorst und



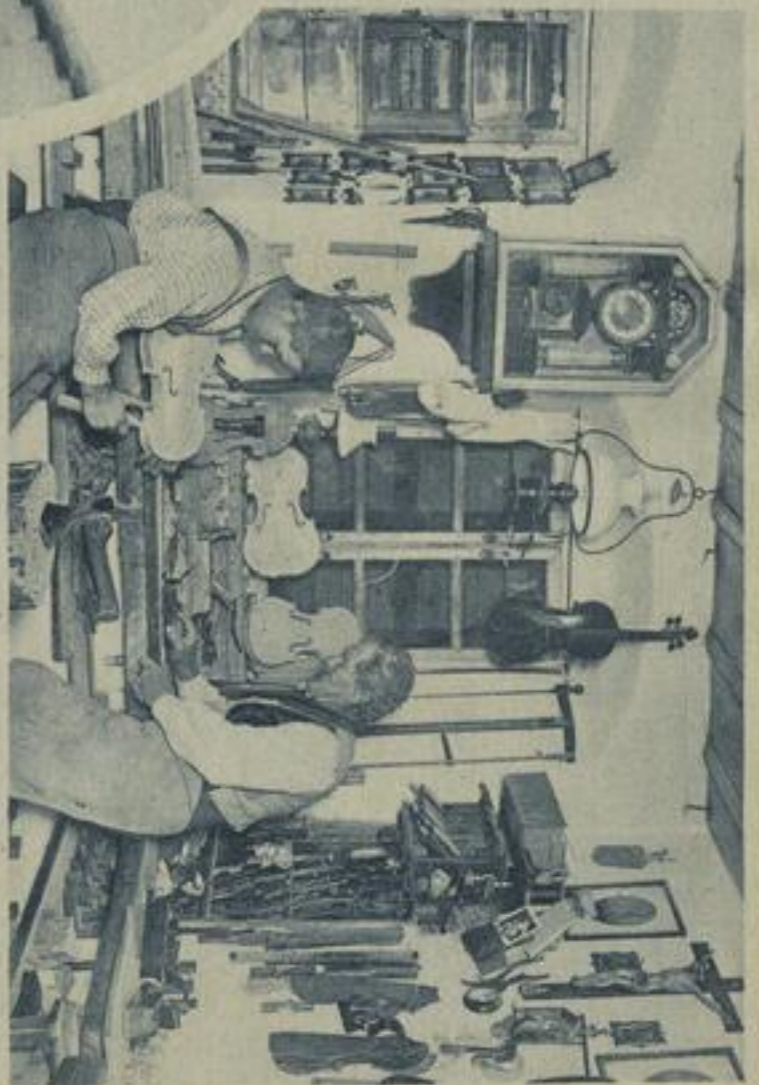
In Masurien
Links:
Ein Haus in Masurien

viel Diebstahl wird betrieben. Durch die
nicht hat sich der Staat an der Provinz
liegende Ort Scharnhorst einen großen ver-
schafft. Scharnhorst, das durch Scharnhorst, dem
Schiffbau Scharnhorst so viel gab, be-
trachtet für unser geliebtes Land ausgerichtet
sind viel und der schmerzhaften Provinz ist
eine bessere Zukunft sehr zu wünschen.

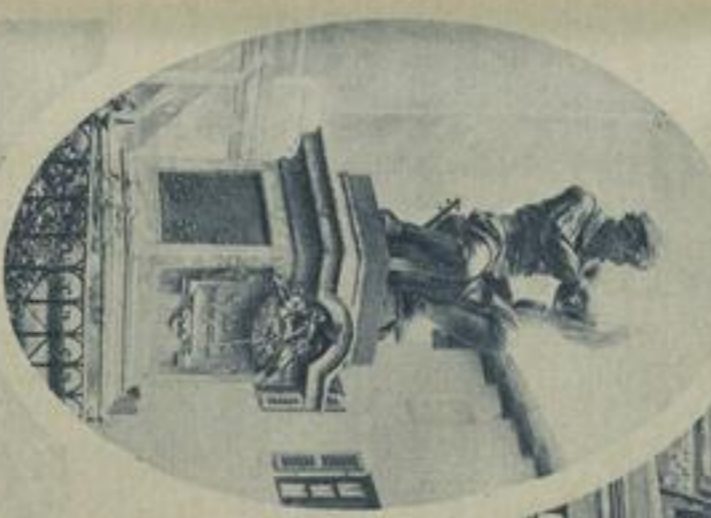
Die Geigenmacher von Mittenwald

Bilder
Kestel & Co.

Im Städtchen, im äußersten
Gebirge, eingebettet
zwischen Felsenwänden,
steil ansteigend und steil
abfallend, liegt das Städtchen
Mittenwald. Früher eine
wichtige Zwischenstation für
den Handel zwischen Inga-
bung und Wien, ist es heute
im Sommer ein sehr beliebter
Zustandsort für Touristen.
Im Winter sind die Straßen be-
füllt mit den auf dem Berg-
wege, die Städtchen, die Städtchen
der Geigenmacher zu sein.
Gibt zwei Jahrhunderte sind
von hier aus Geigen und
andere Musikinstrumente nach



In der Werkstätte eines Geigenmachers



Deutschland und in die Welt gegangen, die ihrem
Instrumenten gehören. Auch heute liefert Mittenwald
Zeit nach fremden Ländern. — Scharnhorst ist der
er wurde 1653 in Mittenwald geboren und erlernte
Geigenbau. Scharnhorst, die Geigenmacher dieses
20 Jahren (1884) nach Mittenwald zurück und ver-
fand es mit unermüdlichem Fleiß,
seine Landeskunde, denen der lange Gebirgs-
weg zu erlangen. Scharnhorst
in Mittenwald in hoher
Stärke, wobei die damals
reife Fülle an geeigneten
Sorg in der Umgebung
Mittenwaldes sich als an-
erheblich wertvoll erwies.
Scharnhorst über von Scharnhorst
wurde die gute Erziehung
bei Geigenbau, hat
weiter gepflegt und vervoll-
kommnet, 1888 die noch
heute bestehende Geigen-
bauschule gegründet, die
unter der Leitung eines
scharnhorst angeführten Geigen-
bauschülers steht. Die Se-
anstellung der verschiedenen
Sorgarten zur Herstellung
von Geigen und anderen
Musikinstrumenten ist be-
greiflicherweise außer-
ordentlich schwierig und ge-
wandvoll. Die Mittenwälder
Geigenmacher haben es
sich zu einer hohen Kunst
gehoben, und so hat Mit-
tenwald heute die Geigen-
kunst in dieser Kunst, wie
sie einst Scharnhorst, dem
Vater der Geigenbaukunst,
verliehen, vorwärts.

Links: Erstbild des Matthias Klotz
der Ende des 17. Jahrhunderts den Geigenbau in Mit-
tenwald einführte, vor der Pfarrkirche in Mittenwald



Blick auf Mittenwald
an der Isar
Dahinter das Karwendel-
Gebirge